

Proyecto Q'ewar

Cusco, Perú

Frauen aus Peru finden neue Wege ihre einzigartigen Handarbeiten weltweit im fairen Handel anzubieten.



Das Q'ewarprojekt



In den peruanischen Anden in Andahuaylillas, einem kleinen Dorf südlich von Cusco, auf 3100 m. ü. M., haben Lucy Terrazas und Julio Herrera im Jahr 2000 ein kleines Frauenprojekt ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, die Abwanderung in die Slums der Grossstädte zu stoppen und den Frauen die Verantwortung für das Projektes immer mehr zu übergeben.

Mit einigen Frauen aus den untersten sozialen Schichten begannen sie aus natürlichen Materialien Stoffpuppen für den Verkauf herzustellen. Als sich neue Frauen dem Projekt anschlossen, entstanden weitere Arbeitsbereiche: z.B. Kinderbetreuung, Wolle putzen, Kardern, Spinnen, Färben, Stricken und Weben (auch als Heimarbeit). Samstags lehrt eine Schneiderin den Frauen neue und traditionelle Arbeitstechniken. Atelier-, Musik- und Therapieräume wurden gebaut, sowie ein Brotbackofen, WC, Dusch- und Waschanlagen. Später hinzu kamen Hort- und

Kindergartengebäude, mit einer Notunterkunft für Frauen, die in der Familie Gewalt erleben. Auch ein biologischer Gemüsegarten entstand. 2012 arbeiteten knapp 100 Menschen für das Projekt, 47 Frauen täglich. Durch den Erfolg des Projektes und dank der guten Verankerung in Dorf und Umgebung, ist es möglich, in Titomayo, einem kleinen Dorf 5 km höher in den Bergen, eine weitere Arbeitsstätte einzurichten. Der Ort wird nun zivilisatorisch erschlossen (Strasse, Elektrizität) und die Frauen müssen nicht täglich den weiten Weg gehen.

Durch den langjährigen, umsichtigen Aufbau eines Ortes der Begegnung und Entwicklung hat sich Vieles verbessert: Die Kinder sind betreut, werden geschult und ernährt. Die Mütter erhalten Lohn, erleben sich als fähige Handwerkerinnen und entwickeln so Selbstvertrauen, übernehmen Verantwortung in der Gemeinschaft und erhalten Lebenshilfen in allen Bereichen.

Mit Weiterbildungen, medizinischen Reihenuntersuchungen, festlichen Veranstaltungen und gemeinsamen Ausflügen leistet das Q'ewarprojekt einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit, Hygiene, Ernährung, Bildung und Erziehung; zur allgemeinen kulturellen Entwicklung, weit über das Projekt und das Dorf hinaus!



Mädchen, alle Nummern lieferbar: Gross 38 cm oder Klein 24 cm



Buben, alle Nummern lieferbar: Gross 38 cm oder Klein 24 cm



Sackbabys: 26 cm, 15 cm, 10 cm Babys: 38 cm, 24 cm, 15 cm



Puppenstubenfiguren:
14 cm/10 cm/6 cm

Zwerge: 8 cm

Zopfmädchen: 10 cm

Projektleitung

Lucy Terrazas wurde 1954 in Cusco geboren, studierte Rechtswissenschaften und arbeitete im Tourismus. Bis 2010 war sie Regierungsrätin in Andahuaylillas. Sie spricht die einheimische Sprache Quechua und betreut die Q'ewarfrauen und ihre Arbeiten. Julio Herrera, geboren 1953 in Arequipa, unterrichtete bildende Kunst und Geometrie an der Waldorfschule in Lima. Später dozierte er Bildhauerei an der Kunstakademie in Cusco.



Lucy Terrazas und Julio Herrera.

2004 wurde das Q'ewarprojekt vom „Centro de la Mujer Peruana Flora Tristan“ in Lima prämiert. 2010 wurde das Projekt als Non-Profit Organisation in Cusco registriert. Zudem wurde die staatliche Bewilligung für eine Grundschule für 60 Kinder erteilt und seit Neustem auch für die weiterführende Schule. Für Landkauf und Schulhausbau werden Spenden gesucht.

Schenken Sie doppelt Freude:
Unterstützen Sie diese beispielhafte soziale Initiative mit einer Puppenbestellung!



Mitarbeitende des Q'ewarprojekt.

Puppenbestellungen
und Unterstützungsverein
in der Schweiz:

www.qewar.ch

oder bei:

Heidi Schmid
Schwalbenstr.129
CH 8623 Wetzikon
Tel.: +41 44 930 58 82
puppen@qewar.ch

PC-Konto Projekt Qewar
IBAN CH15 0900 0000 8749 0369 5

Weitere Infos, Fotos, Videos:

www.qewar.com

Steuerabzugsberechtigte Spenden: acacia
Fonds für Entwicklungszusammenarbeit
PC 40-963-0 Stichwort Qewar/ Peru
IBAN CH13 0839 2000 00002488 0



Kinder werden betreut während ihre Mütter arbeiten.